

2005

19.4.2005 Sächsische Zeitung:

Quelle: <http://www.sz-online.de/nachrichten/immer-klare-sicht-trotz-bunter-brillen-1081905.html>

Immer klare Sicht trotz bunter Brillen

Toleranz. Studentenveranstalten Workshops in Schulen, um Vorurteile gegen Fremde abzubauen.

Schließt eure Augen und denkt an einen Türken.“ Roman lacht und sagt: „Döner Kebab.“ Für den Siebtklässler fällt heute der reguläre Unterricht aus, denn sieben Studenten veranstalten stattdessen am Romain-Rolland-Gymnasium Dresden einen Workshop. Das Thema: „Interkulturelles Verständnis“.

Die Tische im Klassenraum wurden für den heutigen Tag an die Wände gerückt. Niemand soll mitschreiben und melden brauchen sich die Schüler auch nicht. Im Stuhlkreis stellen die Studenten Fragen nach persönlichen Vorurteilen und dem Umgang mit Menschen aus anderen Ländern. Die Jugendlichen sind gespannt und berichten aus ihrem Erfahrungsschatz. „Die Gruppe ist sehr aufgeschlossen“, findet Nadja Storz, Journalistikstudentin an der Universität Leipzig. „Wir üben Toleranz. Das bedeutet zu verstehen, dass fremde Kulturen andere Werte haben.“ Das Programm „Colored Glasses“ – auf Deutsch „Farbige Brillen“ – will vermitteln, dass jeder Angehörige einer Kultur durch eine gefärbte Brille schaut und deswegen fremde Sitten schnell verurteilt.

Das Projekt soll vor allem Jugendliche aus konfliktreichen Umfeldern ansprechen. „In Mittelschulen ist es noch nötiger als hier“, sagt Astrid Günther von der Sächsischen Jugendstiftung. Sie ist als ehrenamtliche Mitarbeiterin das erste Mal bei „Colored Glasses“ dabei. Ralf Götze, Maschinenbaustudent der TU Dresden, ist dagegen schon ein alter Hase: „Es ist ganz schön schwierig, anderen Leuten solche Dinge zu erklären. Aber man übt sich im freien Sprechen und es macht einfach viel Spaß.“ Das Projekt hat eine lange Entstehungsgeschichte. Im Rahmen eines europäischen Freiwilligendienstes wurden verschiedene Konzepte erstellt. 2002 bewilligte dann das Aktionsprogramm der europäischen Kommission eine finanzielle Förderung, so dass der kostenlose Workshop zunächst ausgeweitet werden konnte. „Die Flyer, die wir an Schulen schicken, gehen oft im Sekretariat unter. Die meisten Workshops kommen durch persönliche Kontakte und durch Weiterempfehlungen zu Stande“, sagt Linda Vierecke, die für die Koordination in Sachsen zuständig ist. Die Workshops finden ohne Lehrer statt. „Wir haben eine andere Methodik“, erklärt Götze. Trotzdem würde er sich wünschen, wenn das Gelernte später im Unterricht aufgegriffen wird.

Im Romain-Rolland Gymnasium ist es in den siebten Klassen etwas lauter geworden. Die Schüler sollen von einem Tisch zum nächsten eine Brücke bauen. Doch ein Teil der Jugendlichen simuliert eine fremde Kultur und deswegen verstehen ihre Klassenkameraden sie nicht. „Ihr denkt, dass wir dumm sind, nur weil wir eine andere Art haben“, sagt die dreizehnjährige Nadine. Aber am Ende steht die Brücke und das Ziel ist erreicht. Eine Verständigung über Grenzen hinweg.

Empfehlung - Immer klare Sicht trotz bunter Brillen

Schließt eure Augen und denkt an einen Türken.“ Roman lacht und sagt: „Döner Kebab.“ Für den Siebtklässler fällt heute der reguläre Unterricht aus, denn sieben Studenten veranstalten stattdessen am Romain-Rolland-Gymnasium Dresden einen Workshop. Das Thema: „Interkulturelles Verständnis“.(...)

Link zum Artikel: <http://www.sz-online.de/nachrichten/immer-klare-sicht-trotz-bunter-brillen-1081905.htm>